

Klosters Kräfte und finanziellen Mittel hatten zum allgemeinen Wohl und Besten wenig mehr beigetragen, jetzt ist die Umwandlung durch regere Betriebsamkeit, die die Kräfte der Natur weit besser zu Nutzen zieht, eine segensvolle und nebenbei haben einige Gemeinden eigene Geistliche erhalten, die auch bei einer kleinern Besoldung leben können. Die Ueberwindung des alten Schlendrians gebiert stets eine neue Welt nach innen und nach außen.

Die Quelle ist nun ein unveräußerliches Staatsgut und zwar wird Pfäfers auf Staatsrechnung verwaltet, während der Hof Ragaz verpachtet ist.

Was der alte Felix Hämmerlin vor 400 Jahren (in einem Manuscript von 1424) prophezeit hat, kann nun bald in Erfüllung gehen, zumal letzten Winter im Bett der Tamina, welche während dieser Zeit künstlich abgeleitet worden war, eine sehr reichliche Quelle neu gefaßt worden ist, die noch ihrer Bestimmung harrt und einstweilen aufs Gelungenste in die Höhe geleitet, wieder in die Tamina hinabströmt. Jener Felix, der sich als einen „Meister Hämmerlin“ auch hierin erweist, sagte nämlich, wenn diese Quelle in die Ebene fließen würde, so würde sie genug Wasser spenden, daß 2000 Menschen zugleich baden könnten. Bis Ragaz verfließt das Wasser in der Regel bei nicht zu